EINGEGANGEN 24. Juni 2016

Ökumenischer Arbeitskreis
TALITA KUMI e.V.

Un camino de esperanza
Ein Weg der Hoffnung

Erftstadt, im Juni 2016

Liebe Freunde und Förderer von Talita Kumi,

mit diesem Rundbrief möchten wir Sie wieder über aktuelle Themen zum Projekt Talita Kumi und in Ecuador informieren.

Das schwere Erdbeben, das Ecuador im April getroffen hat, verursachte viele Tote und große Schäden in der Küstenregion am Pazifik insbesondere rund um Esmeraldas und Manta. Obwohl die Erdstöße auch in Quito deutlich zu spüren waren, sind weder Personen in der Talita noch die Gebäude in Mitleidenschaft gezogen werden.

Im letzten Rundbrief haben wir darüber gesprochen eine sogenannte Talita 3 aufzubauen. Dort sollen aus der Talita 2 ausscheidende Mädchen mit weiterem Hilfebedarf die Möglichkeit erhalten, beim Übergang in ihr zukünftiges Leben weitere Unterstützung zu erhalten. Deswegen ist angedacht, eine Wohnung anzumieten, in der einige Mädchen im Rahmen einer Wohngemeinschaft sozial und psychologisch betreut leben. Die Suche nach dem geeigneten Objekt in der Nähe des Hauses 2 gestaltet sich schwierig, aber eine Sozialarbeiterin mit der entsprechenden Qualifikation scheint gefunden. Sie wird in Kürze ihren Dienst beginnen.
Dass das Haus 1 dringend renovierungsbedürftig ist, haben wir an dieser Stelle schon erwähnt. Der Vorstand hat mit dem Kindermissionswerk in Aachen einen Partner gefunden, der uns helfen kann, die immensen Kosten eines Neubaus zu stemmen. Denn nach weiteren eingehenden Prüfungen ist ein Neubau die zweckmäßigste Maßnahme. Wir sind hier natürlich auf Ihre Spenden angewiesen, damit wir unseren Beitrag an der Umsetzung des Neubaus realisieren können. Ein Neubau würde auch die Möglichkeit geben, die baulichen Voraussetzungen zu schaffen, bewohnerfreundliche Zimmer und Sozialräume zu schaffen. Das ist im bestehenden Altbau nicht möglich, da dies ursprünglich ein normales Einfamilienhaus war, welches mehrmals erweitert wurde, aber eben nie auf die Bedürfnisse seiner Bewohnerinnen eingehen bzw. entsprechend gestaltet werden konnte.

Ende April fand unsere alljährliche Mitgliederversammlung statt. Ein wichtiger Tagesordnungspunkt war die Neuwahl des Vorstandes. Der aktuelle Vorstand wurde einstimmig bestätigt und wird somit weitere drei Jahre den Verein leiten.

Zum Abschluss möchte wir Ihnen den Bericht einer Praktikantin nicht vorenthalten, die uns diesen zur Verfügung gestellt hat. Miriam war Ende 2015 für vier Monate in der Talita tätig und erzählt folgendes:

„Talita Kumi - „Mädchen steh auf". Bevor ich im vergangenen Sommer nach Ecuador aufgebrochen bin, hab ich mich viel mit dem Land, der Sprache, der Kultur und natürlich mit der Einrichtung Talita Kumi beschäftigt. Ich hatte schon sehr viel von der Arbeit gehört, und das Gefühl gehabt, gut auf mein Praktikum vorbereitet zu sein. Aber ich hätte nie gedacht, dass mich die Arbeit, die Mitarbeiterinnen und natürlich die jungen Frauen und ihre Kinder so begeistern. Talita Kumi - „Mädchen steh auf", das ist mehr als ein Name, das ist Programm.
In den ersten Tagen und Wochen meines viermonatigen Praktikums war ich überwältigt von den Problemen, mit welchen die Mädchen in ihrem Leben konfrontiert worden sind, und habe als erstes gelernt, dankbar zu sein, dass ich sicher und gesund aufwachsen durfte. Genauso überwältigt war ich von der Lebensfreude, mit der, trotz ihrer teilweise sehr schrecklichen Schicksale, viele der Mädchen das Haus gefüllt haben. Und diese Lebensfreude und Zuversicht kommt nicht von irgendwo her, sie ist Folge der täglichen Arbeit in den beiden Häusern von Talita Kumi.

Ökumenischer Arbeitskreis
Talita Kumi e.V.
Zehntstraße 5
50374 Erftstadt-Lechenich

Spendenkonten
VR-Bank Rhein-Erft eG DE23 3716 1289 1011 1111 10
Kreissparkasse Köln DE07 3705 0299 0191 2709 01

www.TALITAKUMIeV.de
Vorsitzender 02235/72832
Schriftführer 02235/691107
Schatzmeister 02235/9597386

In meinen vier Monaten in Ecuador habe ich gesehen, wie Mädchen in der Talita ankamen, wie andere verabschiedet wurden. Ich habe mit einigen Mädchen ihre Familien besucht, die Kinder betreut, viele Stunden mit den jungen Frauen im Behandlungszentrum verbracht, bei Hausaufgaben geholfen und sehr, sehr viel gelernt. Vor allem habe ich gesehen, dass die familiäre Atmosphäre in der Talita, sowie die sehr wertschätzende Partnerschaft der Vereine in Deutschland und Ecuador vielen Mädchen geholfen hat, aufzustehen. Auch wenn es Tage gab, an denen ich mich gefragt habe, ob die Arbeit ziel führend ist, da alles schrecklich und aussichtslos für einige der Mädchen wirkte, habe ich auch immer wieder den unglaublichen Erfolg der unermüdlichen Arbeit der Mitarbeiterinnen sehen dürfen.
In diesem Zusammenhang möchte kurz die Geschichte von Helen (Name geändert) erzählen. Helen ist momentan das jüngste Mädchen in der Talita und außerdem die Einzige, die nicht zur Schule gehen konnte, da es Probleme mit ihren Zeugnissen und Papieren gab. Also habe ich gemeinsam mit einer weiteren Praktikantin täglich mit ihr gelernt. Kleine Matheaufgaben und Leseübungen und schon durch diese wenigen Stunden „Unterricht" ist Helen aufgeblüht. Aber am schönsten zu sehen war, als sie erfahren hat, dass sie wieder in die Schule gehen durfte. Ich habe noch nie ein so aufgeregtes zwölfjähriges Mädchen gesehen! Sie ist durch das ganze Haus gelaufen, hat jedem erzählt, dass sie wieder in die Schule darf und gesagt „Das ist der schönste Tag meines Lebens!" Und auch in den darauffolgenden Tagen und Wochen wurde deutlich, wie glücklich Helen war und wie stolz, dass sie wieder die Schule besuchen durfte, für sie hat sich wirklich die ganze Welt verändert.
Die Talita, alle Mitarbeiterinnen und alle UnterstützerInnen von Talita Kumi in Ecuador sowie in Deutschland haben Helens Leben verändert und ich bin froh und stolz, ein Teil davon gewesen zu sein. Und ich bin überzeugt davon, dass Talita Kumi noch für sehr viele Mädchen das Leben und die Zukunft verändern kann und ihnen dabei hilft aufzustehen."

Wie immer an dieser Stelle möchten wir uns ganz herzlich bei Ihnen für Ihre Unterstützung der Arbeit von Talita Kumi durch Spenden und tatkräftigen Einsatz auch im ersten Halbjahr 2016 bedanken. Durch unserer aller Initiative und Engagement lebt diese große soziale Einrichtung, die auf unsere solidarische Hilfe dauerhaft angewiesen ist.

Wir wünschen Ihnen eine wunderschöne Sommer- und Urlaubszeit mit tollen und eindrucksvollen Erlebnissen, wo immer Sie auch sein mögen.

Mit herzlichen Grüßen verbleiben wir

Ihre

Franziska Boury, Renate Klement, Hermann Göhring,
Daniel Dördelmann, Stefan Bodenbenner